

Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung**Vernachlässigt das Land die Anti-Islamismus-Prävention?**

Anfrage des Abgeordneten Dr. Stefan Birkner (FDP) an die Landesregierung, eingegangen am 16.02.2016

Nach einem Bericht der *Süddeutschen Zeitung* (SZ) vom 21.01.2016 gibt es nach Auffassung der Bundesregierung zu wenige Programme, mit denen Bund und Länder dem Problem der sogenannten Dschihadisierung junger Muslime angemessen begegnen. In sieben Bundesländern - u. a. auch in Niedersachsen - hätten potenzielle Träger von allgemeinen Programmen gegen Islamisierungstendenzen zudem keinen einzigen Antrag auf Förderung entsprechender Anti-Islamismus-Projekte gestellt. „Entweder diese Länder sind immer noch blind auf diesem Auge. Oder es fehlt weiter am Geld“, kommentierte die Bundestagsabgeordnete Dr. Brantner von Bündnis 90/Die Grünen gegenüber der SZ diese Umstände.

1. Welche Fördermöglichkeiten zur Durchführung von Anti-Islamismus-Projekten bestehen für potenzielle niedersächsische Träger?
2. Welche niedersächsischen Institutionen sind geeignete potentielle Träger entsprechender Projekte?
3. Ist es zutreffend, dass von niedersächsischen potenziellen Trägern keine entsprechenden Anträge gestellt wurden? Wenn ja, warum nicht?
4. Was plant die Landesregierung zu tun, damit zukünftig derartige Anträge öfter gestellt werden?
5. Beabsichtigt die Landesregierung, dem „Landesprogramm gegen Rechtsextremismus“ entsprechend ein „Landesprogramm gegen islamistischen Extremismus“ aufzulegen?

(Ausgegeben am 23.02.2016)